

Sonja Ständner

Leserbrief zu „Kotzur untersagt Demo- Plakat“-
„Frauenpower und Männerkraft“ vom 6.5.2026

Der Leserbrief zur erhobenen Faust hat mich ehrlich gesagt verärgert. Für mich steht dieses Symbol nicht für Gewalt, sondern für den Wunsch, gehört zu werden, für Zusammenhalt und für den Kampf gegen Ungleichbehandlung.

Natürlich ist klar: Gewalt ist keine Lösung. Aber die Faust im feministischen Kontext so zu deuten, wird ihrer eigentlichen Bedeutung nicht gerecht.

Was mich besonders stört: Feminismus wird noch immer oft als Männerhass dargestellt. Für mich geht es darum, auf Ungleichheiten aufmerksam zu machen und Strukturen zu hinterfragen, die Frauen benachteiligen – nicht darum, Männer abzuwerten.

Viele traditionelle Rollenbilder sind heute schlicht nicht mehr zeitgemäß. Und während darüber diskutiert wird, ob ein Symbol „zu stark“ ist, wird die Realität vieler Frauen oft ausgeblendet – auch die alltägliche Gewalt, die noch immer viel zu häufig vorkommt und nicht ernst genug genommen wird.

Vielleicht fällt es schwer, diese Perspektive nachzuvollziehen, wenn man selbst solche Erfahrungen nicht macht. Für mich ist deshalb nicht die Frage, ob die Faust zu viel ist, sondern warum sie immer noch nötig ist.